

**Monument**  
für Halle vierteljährlich 2 M., durch  
den Post bezogen 2 M. 50 Pf., mono-  
natlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf.,  
eod. Bestellgeld.  
Bestellungen werden von allen Reichs-  
Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich:  
S. E.: Dr. A. Voß in Halle.

# Saale-Zeitung.

(Der Boten für das Saalthal.)

**Insertate**  
werden pro Spalte oberer Rand  
mit 20 Pf., für Spalte mit 15 Pf. berechnt  
und in der Expedition, von unten An-  
nahmestellen und allen Annoncen-Ex-  
positionen angenommen.  
Stellen am Zeile 40 Pf.

Erscheint täglich  
mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.

Siebzigster Jahrgang.

Nr. 149.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 30. Juni

1883.

## Kirche und Schule.

Der große Sieg, den man dem Centrum bei der kirchlich-politischen Novalde hat errufen lassen, hat dasselbe übermüthig gemacht und es heilt sich, denselben auszunutzen. Vor einigen Monaten hat es Herr Windthorst bereits ausgesprochen, daß, sobald der große Kulturkampf um die Kirche abgeschlossen ist, ein zweiter schwieriger Kampf um die Schule beginnen würde. Der Sinn dieser Worte ist klar; das Centrum will keine Schule, auf die sich der Einfluß des Staates erstreckt; es will die sogenannte „freie Schule“, das heißt eine Schule, in welcher die Kirche mit allen ihren Machtmitteln unabhängig vom Staate schaltet und waltet.

Es hat die Gelegenheit, seine Absichten kundzugeben, bei einer an sich sehr unpassenden Veranlassung gesucht und gefunden. Dem Vortage liegt ein Gesetzentwurf über die Bestrafung der Schulverhinderung vor, dessen praktische Wichtigkeit eben so groß, wie seine prinzipielle Bedeutung gering ist. Die Art und Weise, wie schuldige Eltern, die ihre Kinder an den Wohlthaten des Schulunterrichts nicht in ausgiebiger Weise theilnehmen lassen, bestraft und zur Erfüllung ihrer Pflichten angehalten werden, ist in verschiedenen Landesstellen eine verschiedene und in einzelnen Landesstellen eine sehr unbillige. Es giebt Bezirke, in denen die Amtsvorsteher der Arbeit fast unterliegen, welche ihnen die Verfolgung der Schulverhinderung bereitet. Der vorliegende Gesetzentwurf hat nun die überaus wichtige Aufgabe, ein zugleich einfaches und gleichmäßiges Verfahren an die Stelle der bestehenden Vorschriften treten zu lassen. Er geht von der Thatsache aus, daß in Preußen die allgemeine Schulpflicht seit mehr als einem Jahrhundert zu Recht besteht und nicht nach einem Mittel, diese allgemeine Schulpflicht auch wirksam werden zu lassen.

Das Centrum bricht nun diese Gelegenheit zum Jaun, um der allgemeinen Schulpflicht den Krieg zu erklären. Es will die Mittel voreile, die man anwendet, um die allgemeine Schulpflicht wirksam werden zu lassen und wendet sich an die Selbstthätigkeit der Eltern, die es vorsehen, daß ihre Kinder sie bei ihrem Erwerb unterstützen, anstatt ihnen die Segnungen eines regelmäßigen Schulbesuchs zu theil werden zu lassen. Herr Windthorst ist so weit gegangen, dem deutschen Reich und dem preussischen Staate den Untergang in Aussicht zu stellen, wenn dieselben bei ihrer gegenwärtigen Schulpolitik beharren.

Alleerdings hat dies vorläufig dazu geführt, alle Parteien ihm gegenüber zu einigen. Der Kultusminister, der Professor Wagner im Namen der konservativen Partei, der Regierungspräsident v. Tiedemann im Namen der Freikonservativen haben sich mit wohlwollender Wärme für die Aufrechterhaltung der allgemeinen Schulpflicht erklärt und die Leistungen des preussischen Staates auf dem Gebiete des Schulwesens geteilt. Sie stehen in dieser Beziehung mit den Liberalen auf dem gleichen Boden. Allein darf man sich darüber wundern, wenn das Centrum, Hoff, Regierung und Konservative würden auch auf dem Gebiete des Schulwesens ihre Ansichten äußern, nachdem sie soeben erst auf dem Gebiete der Kirche sich mit leichter Anstrengung dazu haben bewegen lassen, von dem Standpunkte, den sie eingenommen, zurückzutreten?

Der Geheimen Justizrath Dernburg, der im Fernhause den Antrag gestellt hat, die Angelegenheit völlig aufzugeben, ist ein liberaler und allen ultramontanen Bestrebungen abgeneigter Mann; sein Antrag ist lediglich hervorgegangen aus der bitteren Empfindung, daß nachdem die Regierung selbst wiederholt große Brechen in die Maßregeln gelegt, dasjenige was

von dieser Gesetzgebung noch aufrecht stehen geblieben ist, die Mißthe nicht lobt, es zu halten und zu verteidigen. Und würde es einen Liberalen, den nicht von Zeit zu Zeit dieselbe Empfindung befiel? Wir bezweifeln es, daß nach einigen Jahren von der ganzen Maßregelung noch ein nennenswerther Rest bestehen wird. Die Absichtungen dem, was die Regierung bisher gethan hat, werden sich immer weiter geltend machen.

Für die liberale Partei erhebt sich aber jetzt die Aufgabe, ihre ganze Kraft darauf zu konzentriren, die Schule vor den ultramontanen Unmürungen zu retten. Auf dem kirchenpolitischen Gebiete haben von jeder Meinungsverschiedenheiten darüber bestanden, wie weit es möglich sei, einen staatlichen Einfluß auf die Abregung der Aemter mit dem großen Prinzip der Religionsfreiheit in Einklang zu setzen, an welchem doch schließlich niemand ritteilt will. Auf dem Gebiete der Schule giebt es solche Meinungsverschiedenheiten nicht; hier muß alle Liberalen darüber einig sein, die Schule vor dem Einfluß der ultramontanen Partei zu hüten.

## Politische Uebersicht.

Das wiener „Amtsblatt“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung vom 25. d. M., nach welcher das Gesetz über die Ausnahmegerichte in Dalmatien bis Ende 1883 in Kraft bleiben soll; gleichzeitig werden die Ausführungsbestimmungen der Ministerien des Innern, der Justiz und der Landesvertheidigung zu dieser Verordnung veröffentlicht. Das „Amtsblatt“ publizirt ferner die zwischen Deutschland und Oesterreich getroffene Uebereinkunft betreffend die gegenseitige Zulassung an der Grenze wohnhafter Medizinalpersonen.

Es wurde kürzlich aus Bukarest berichtet, daß der belgische General Brialmont seit einiger Zeit in der rumänischen Hauptstadt welle, um im Auftrage der rumänischen Regierung Pläne für die Befestigung der Landesgrenzen auszuarbeiten. Der britische Korrespondent der „Pol. Kor.“ ist nun in der Lage, zu versichern, daß General Brialmont sich gegen den ausgesprochenen Willen der belgischen Regierung in Bukarest aufhalte. Die nachgebenden Persönlichkeiten der belgischen Regierung würden sich durch diesen Akt der Substanz des Generals, durch sein Zwitterverhalten gegen ein ausdrückliches Verbot rechtlich bedürft und man soll eine Abweisung des Generals beabsichtigen.

Nach einer Meldung des Arabischen Blattes „Aghar“ gegen die marokkanische Regierung, um mit den Großstaaten Europas in näher diplomatischen Beziehungen zu treten, in Paris einen ständigen Gesandten zu stellen und denselben zugleich auch für Wien, Berlin, Rom, London und Madrid zu beurlauben. In Konstantinopel residirt bekanntlich schon seit zwei Jahren eine marokkanische Gesandtschaft.

Das erste Mitglied der madagassischen Gesandtschaft ist bereits am 25. d. mit dem Schiffe nach London zurück. Das zweite Mitglied ist in Paris geblieben in der Hoffnung, dem dortigen auswärtigen Amt irgend eine Kongression abzurufen. Seine Kollegen in London scheinen sich indess davon wenig Erfolg zu versprechen. Sie firsten sogar, wie die „Daily News“ erzählt, daß die Franzosen sich durch Umzuziehen in Madagassar für ihre (mögliche) Verzichtleistung auf einige Ansprüche in Tonkin entschuldigen dürften. Die Sova-Regierung ist nicht absolut abgeneigt, in zwei oder drei wesentlichen Punkten nachzugeben, nämlich zu gestatten, daß französische Unterbeamte Grundbesitzer in Madagassar werden können und die von Frankreich geforderte Kriegenschißfähigkeit von 1,200,000

Französisch zu zahlen, allein den ersten und Hauptpunkt, nämlich ein französisches Protektorat über die nordwestlichen Bezirke, wird sie unter keinen Umständen bewilligen. In diesem Punkte ist die madagassische Gesandtschaft ebenso unumgänglich als China betreffs der Aufrechtserhaltung seiner Oberhoheit über Annam. Die Gesandtschaft räumt indess freimüthig ein, daß die 4000 bewaffneten Madagassier einer französischen Streitmacht nicht gewachsen seien. Allen sie behauptet, daß ein langer und für die Franzosen höchst beschwerlicher Ueberfall Frankreichs das Resultat einer thatsächlichen Annexión der Insel wäre. Sie glaubt nicht, daß die Franzosen auf die Hauptstadt marschiren werden. Um ganzen fürchten die Gesandten, daß die Franzosen die Dinge in Madagassar auf einen Punkt getrieben haben, von dem zurückzutreten die pariser Regierung sich außer Stande erachten werde.

Einer Meldung des „Standard“ zufolge hat der Kaiser von Annam, zu dem, nach seiner förmliche französische Kriegserklärung empfangen, ist aber von den französischen Vertretern in Quoi unterrichtet worden, daß die diplomatischen Beziehungen aufgeführt haben und die Feindseligkeiten jeden Augenblick beginnen dürften.

Die japanische Regierung hat in Anbetracht des Umstandes, daß ein Krieg zwischen Frankreich und China entstehen dürfte, beschlossen, die Ausgaben für das Heer um 4 Millionen Yen zu erhöhen. Das neue Preßgesetz verursacht Unzufriedenheit und ein Journal in dem Bezirke Osaka haben zu erheben aufgeführt. Der Redacteur des „Dokki Simban“ ist wegen Veröffentlichung eines Artikels mit der Ueberschrift „Sympathie für den unglücklichen Kaiser von Japan“ zur Zahlung einer Geldbuße von 200 Yen und fünf Jahren Gefängniß, verurtheilt mit harter Arbeit, verurtheilt worden.

## Deutsches Reich.

**Berlin, 28. Juni.** Se. Majestät der Kaiser nahm gestern Mittag, wie aus Ums gemeldet wird, den Vortrag des Staatskanzlers, des Legationsraths von Bülow, entgegen. An dem Diner nahmen u. a. theil: Die verwitwete Großherzogin Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin und deren Gatte, die Fürstin zu Salm-Bräunlich, Gräfin Bentzenhoff, Major von Wilsau, Goltz der Bodenkammer, Kammerherr von Lepel. Aenderte wollte Se. Majestät der Theateraufführung bei und nahm später den Thee in Gemeinschaft mit seiner erlauchteren Schwester ein. Heute nahm der Kaiser nach beendeter Kur und Kuren die Besuche des Hofmarschalls Grafen Bendorfer, sowie des Oberst des Hofkammerzweigs, des Geheimraths von Wilmott entgegen und geleitete um 10<sup>1/2</sup> Uhr die Großherzogin zum Badenlohe. — Zum heutigen Diner bei Se. Majestät hatte auch der Bischof von Fulda, Kopp, eine Einladung erhalten. — Die Kaiserin empfing gestern in Schloßberg den Besuch der Großherzogin-Alexandra von Mecklenburg-Schwerin, die heute abend in Berlin eintrifft. — Prinz Friedrich Karl ist gestern abend wohlbehalten in Saßnig auf Mitten eingetroffen. — Die heutigen Nachrichten über das Befinden des Fürsten Bismarck lauten wieder etwas befriedigend und die Uebreise des Kaisers nach Kissingen soll, falls die Besserung in gleichem Maße, wie sie begonnen, fortwähren, sich nicht in den nächsten Tagen feststellen. — Der 1. und 2. Vizepräsident in Konstantinopel v. Rellin wird nach Konstantinopel weiter gereist. — Dem ehemaligen Kriegsminister General der Infanterie v. Kameke haben die Offiziere und Räte des Kriegsministeriums, sowie die jenseitigen Offiziere, welche unter ihm dem Militärtribunal angehörien, ein sehr werthvolles und künstlerisch ausgeführtes Andenken gewidmet, daß demselben heute nachmittag auf seinem Gute Hohensfelde bei Berlin durch den älteren General des Kriegsministeriums, Kommandeur-Spektore Generalleutnant von Haack,

## Ein Spiel des Zufalls.

Roman von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Vielleicht nicht so schwer, wie Du glaubst,“ fuhr der Freiherr fort, nachdem er sein Glas langsam ausgetrunken hatte. „Der Wanderrichter hat sich längst wieder in mit gerigt. Du weißt ja, wie unruhig ich in meinen früheren Jahren war. Dera ist bisher nur in der Schweiz gewesen, sie kennt Vorwegen, England und Italien noch nicht, es würde mich verjagen, wenn ich ihr diese Länder zeigen und meine Erinnerungen dabei wieder aufwischen könnte.“

„Das ist Dein fester Entschluß?“

„Nein nicht, aber es ist sehr leicht möglich, daß ich ihn in den nächsten Tagen lasse.“

„Und dann wird der Umenhof verlaufen?“

„Höchst wahrscheinlich. Diese Reise wird einige Jahre in Anspruch nehmen und einem Verwalter überlasse ich den Umenhof nicht. Ich habe meine schlimmsten Erfahrungen dabei gemacht und dem Acker gehe ich gern aus dem Wege. Bin ich nicht mehr an die Scholle gebunden, so konnen wir uns niederlassen, wo es uns gefällt.“

Der Herr hat seine Wanderung durch das Zimmer wieder aufgenommen; er wollte und durfte dem Fremde seine Erregung nicht verzeihen.

„Schwerenot, Du wirst Dir dies vorher noch gründlich überlegen,“ sagte er, indem er am Tischchen stehen blieb, um die Gläser noch einmal zu füllen. „Einfachheit ist es ein Trost für mich, zu wissen, daß die Geschäfte mit Reichthum Dich zurückhält.“

„Diese Angelegenheit könnte ich einem Advokaten übergeben,“ erwiderte der Baron, der sich erhoben hatte und schon damit beschäftigt war, seinen Palast anzusehen. „Dieser würde sie eben so gut und vielleicht noch besser als ich erledigen. Denn unter uns gesagt, möchte ich nicht gern den Bankier drängen, er soll nicht durch mich zum Konkurs gezwungen werden, Heber finde ich mich in den Verlust.“

„Die Summe ist denn doch zu groß,“ warf der Oberst ein.

„Ich werde sie ja auch nicht ganz verlieren. Reichthum oder vielmehr sein Haus besorge schon zu Lebzeiten meines Schwiegervaters, von dem ich ja den Umenhof übernommen habe, unsere Vangeschäfte, und darauf muß ich nun auch einige Rücksicht nehmen. Du weißt ja, alter Freund, ich bin nie eine Krümmernatur gewesen und will es auch in meinen alten Tagen nicht mehr werden. — Du und Deine Angehörigen, Ihr solltet uns öfter besuchen, dann würde es nicht so einsam auf dem Umenhofe sein.“

„Schonmillionen, kurz und ich wollten morgen hinausreiten; wir hatten das kurz vor Deinem Eintreffen abgeprochen.“

„So haltet Wort,“ nidte der Baron, indem er sein Glas nahm, um zum Abschiede noch einmal mit dem Fremde anzuzusehen. „Ihr seid uns immer willkommen und konnt nicht zu oft kommen. Und bringe auch Fräulein Dornberg mit, Dera hat sie damals, als sie bei uns war, sehr lieb gewonnen; die beiden Widwäden harmoniren ja in ihren Ansprüchen miteinander.“

„Es soll geschehen,“ antwortete der Oberst erstent, den Eindruck seines Freundes erwidern, „aber morgen wird Fräulein ihres Wanders wegen schwerlich in der Stimmung sein.“

„So laßt Euch wenigstens davon nicht abhalten!“

„Rein, nein, wir kommen!“

Sie traten auf den Korridor hinaus. An der Treppe nahm der Baron noch einmal mit einem warmen Händedruck Abschied und der Oberst blieb forschend stehen, bis er den Wagen von dannen rollen hörte.

Als er sich umwandte, stand Konrad mit glühenden Augen und offenem Munde, eine Reiterstiefel und eine Wüste in den Händen, hinter ihm.

„Du bist der größte Esel, den Gott unter der Sonne hat!“ sagte der Oberst trocken.

„In Befehl, Herr Oberst!“ erwiderte Konrad ebenso ruhig, dem alten Herrn eine Weile nachgesehen; dann zog er sich in das Bursche-Zimmer zurück, um dort das eble Gesicht des Stiefelputzers fortzusetzen.

## 5. Kapitel.

### Das erste Verhör.

Nicht trogig oder verlegen wie ein Schuldbewußter, sondern ruhig, mit freiem, festem Blick trat Gustav vor den Untersuchungsrichter, der ihn eine geraume Weile prüfend betrachtete.

Der Gerichtsrath war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewanderten Kriminalfällen. Er sfliegte sich damit zu rühmen, daß seine Kreuzfragen auch den hochstehenden Vertheidiger festsetzen könnten. — Der Untersuchungsrichter war ein alter, in seinem Amte ergarunter Richter; schon seit vielen Jahren führte er die Unterziehung in allen schwierigen und bewand





**Oberhemden,** weiche und contere, in jeder Weis, nach neuen Schnitt unter Garantie des guten Sehens.  
**Neueste Kragen und Manchetten.**  
**F. G. Demuth** in Halle a. S., Neuhäuser 3/4, Leinen- und Wäsche-Fabrik.

Staats- **Rud. Speck,** Merzullo.  
 Halle a. S., Marienstr. 8, empfiehlt sein bewährtes Fabrikat **feuerfester u. diebesicherer Geldschränke** mit Stahlbau, auch in Schreibstisch- und Pulverform, sowie Casetten.  
 Der meiste Lager entnommene Geldschrank, welcher Anfang April d. J. eine große Feuerprobe laut notariellem Protokoll in glänzender Weis bestand, ist nebst Inhalt für ein gepriesenes Publikum zur Verichtigung bei mir ausgestellt.

**Eisenconstructionsionen** als: Anker, Thore, Thüren, Gitter, Verandas, Treppen, Grabs, Balcon, und Vorhänger, Fenster etc., fertigt in geschmackvollster Ausführung zu den billigsten Preisen.  
**Rud. Speck, Halle a. S., Marienstr. 8.**

Fabrik von Kinderfahnen und Schärpen.  
**Illuminations- u. Papierlaternen** liefert am billigsten an Wiederverkäufer, Vereine und Gastwirthe.  
**Rob. Winkler, gr. Ulrichstr. 52.**

**Julius König, Erfurt,** Spedition, Commission, Incasso.  
 Expediteur der Staats- und Nordhaußen-Erfurter Eisenbahn.  
**Regelmäßige Sammelungen für Güter der Specialtarife nach Bayern, Rheinland und Westfalen.**  
 Möbeltransporte per Bahn und per Achse.  
 Große trodne vericherte Lageräume am Güterbahnhof.  
 Eigene Telefonverbindung zwischen Bahnhofs- und Stadt-Comptoir.

Vollständig assortirtes **Lager von eisernem Baumaterial.**  
 Prima gewalzte I-Träger, 100-400 mm hoch, in Längen bis 12 m, gebrauchte Eisenbahnschienen, 4-5" und Hartstahlschienen, hoch bis 24 Zoll, Säulen, Anker, Fenster, Treppen, Tische, eiserne Biechbarrieren, Wasserleitungen und Pumpwerke für Deconomen liefern als langjährige Specialität. Preise billigst.  
 Kosten-Anschläge gratis.  
**E. Lentert, Giliengasse u. Maschinenfabr. Halle a. S., Giechbischenstr.**

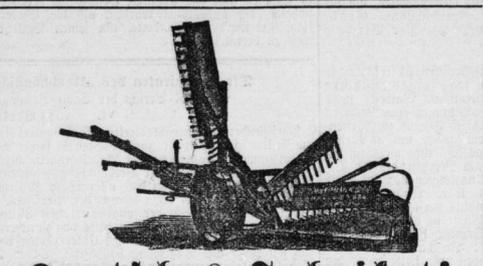
**Dampfpflug.**  
 Ich bin bereit Abschlusse wegen Ausführung von **Lohnpflug-Culturen mittelst Fowlersehen Dampfpflügen** von dem Herbst d. J. zu treffen und bitte Reflectanten, sich mit Angabe des ungefähren Areal an meine Adresse zu wenden, worauf ich hinkommen werde, um das Areal anzusehen und das Nöthige zu besprechen.  
**Fr. Thomas in Dalldorf bei Gröningen.**

Geogründet 1835. **Nordseebad Büsum, Holstein.**  
 Sich auszeichnend durch seine geschützte Lage, schönen Strand, reine Seeluft und billigen Preise, bietet Büsum einen vorzüglichen Aufenthalt für Vergnüge, Erholung suchende, wie für Reconvalescenten. Vorzüglich bewährt bei Scrophulosis, Rheumatismus, Gicht etc., sowie bei äußeren Schäden und Wunden.  
 Nächst. Anfragen beandw. die Herren **Dr. Honemann, Büsum** und **Dr. Kammer, Westphalen.** Nächst. Hospitalisation Beschlüssen I. St. entfernt. Aber mal tägliche Postverbindung. Sennelager-Badennieder und Douchen. Nähere Auskunft ertheilt für die Direction gratis durch Prospekte.  
**C. R. Claussen's Wwe., Hotel Stadt Hamburg, Büsum (Holftein).**

**Dienstag den 3. Juli erhalte ich eine große Auswahl Englische und Belgische Arbeitspferde.**  
**Max Welsch, Halle a. S.**

**S. Grossmann & Sohn, Halle a. S., Nr. 4. Töpferplan Nr. 4.**  
 Von Montag den 2. Juli cr. **Kan steht abermals ein frischer Transport von 45 Stück der besten Belgischen Arbeitspferde** in leichtem und schwerem Schlage bei vollen und coulantem Bedingungen zu billigen Preisen bei uns zum Verkauf.  
**S. Grossmann & Sohn, Halle a. S., Leipzig.**

**Bad Altmannshausen am Rhein**  
 Station der Nassauischen Eisenbahn, Nachstation der Dampfschiffe, **Heilwasserreiche alkalische Thermo,** hauptsächlich wirksam gegen Gicht und Gicht. Saison vom 15. Mai bis 15. September.  
 Badeort: Herr Dr. med. **H. Mahler.**  
 Wegen Wohnung wolle man sich an den Restaurateur des Kurhauses, Herrn **Antweiler,** wenden.



**Deutsches Fabrikat!**  
**Mähemaschinen für Gras und Getreide.**  
 Eigene Construction „Teutonia“. Zahlreiche Referenzen, ermäßigte Preise.  
 Amerikanische und englische Original-Maschinen, als: „Burdif“, „Zammelson“, „Goward“, „Wood“ etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen von A. 200 ab.



Schleif-Apparat für Mähmaschinen-Messer, welcher das sonst lästige und zeitraubende Schärfen der letzteren bequemer u. rascher ermöglicht.  
**F. Zimmermann & Co., Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen, Halle a. S.**  
 Kataloge gratis und franco.

**Freyberg's Garten.**  
 Sonnabend den 30. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr **VII. Walther-Concert.**  
 Entree 50 Pfg. Abonnements-Billets à Abd. 3 M., im Eingangsloose à 40 Pfg. nur bei Herrn **C. Puppendorf,** Herrn **Gust. Moritz** und Herrn **Schöttler & Fischer** hier.  
 Eis und ff. Conditorwaaren. — ff. Franziskaner u. Glas 20 Pfg., ff. Lagerbier aus der Brauerei des Herrn **Herrn Freyberg** hier.  
 Hochachtend **F. Welz.**

**Bad Lauchstädt.**  
 Sonntag den 1. Juli cr. **Nachmittag Concert, Anfang 3 Uhr.**  
 Theater: **Fantasia, Operette, Abends Ball.**  
 Omnibus-Fahrt jeden Sonntag.  
 Abfahrt Bad Lauchstädt 9 Uhr. Ein und zurück. Wohnung mit Pension im Bade à Person täglich 3 M., 50 Pfg. Jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag **Nachmittag Concert.** NB. Stallung reichlich vorhanden. **Max Schwarz.**

**Saalschloss-Brauerei.**  
 Sonnabend Nachmittag von 4 Uhr ab ist mein Local für eine größere Festlichkeit reservirt.  
**F. W. Fischmann.**

**Bekanntmachung.**  
 Montag den 2. Juli cr. von Vormittag 10 Uhr ab sollen wegen Auseinandersetzung die am hiesigen Platze belegenen **Fabrikgebäude mit Dampf- und Wasserkraft** veräußert werden. Auch kann die Dampfmaschine (4 bis 6 Pferdekräfte) mit einem dazu gehörigen **Schleifapparat** getrennt veräußert werden. Die Fabrik eignet sich zu jedem industriellen Zwecke. Versammlung im Gasthofe zum Kronbrunnen, Schloß a. Reg.-Bez. Merseburg, den 28. Juni 1883.  
**Schulze, Peitzold & Co.**

**Für Stellmacher.**  
 Froche Rindenselgen, weiche feste, trodne Eichen- u. Eichen, trodne Buchen- u. Eichen, sowie Birken- u. Fichtenbäume empfiehlt billigst die **Holzhandl. v. G. C. Quorfurth** in Sangerhausen.  
 Eine **Tabacereinrichtung**, groß und schön, fast neu, zu Material, ist billig zu verkaufen. **Otto Edmann,** Merseburg, Eisenstr. 4.

**Oberhemd**  
 haben will, der lasse sich meine Preisreue, sowie Anleitung zum Selbst-machen gratis und franco senden. Sienndich ist es ermöglicht, Oberhemden in höchster Vollkommenheit à 3, 3.50, 4, 5 A. und mit feinen Einlagen durch schriftliche Bestellung zu erhalten. Ferner **Kragen, Manschetten, Nachhemden, Taschentücher etc.**  
**S. Bülow,** Halle a. S., 15. gr. Steinstr. 15.

**Stiefeletten und Schaffstiefel**  
 von Amt. 4.50 an nur **16. Rathhausgasse 16.**

**Ammendorf. Gold Adler.**  
 Sonntag den 1. Juli zur Einweihung meines bergbehörten, decorirten Salons mit Barquetboden von 3 Uhr ab **Ballmusik.**  
 Um gütigen Besuch bittet **Otto Feldmann.**

**Klein-Kugel.**  
 Sonntag den 1. Juli ladet zur **Tanzmusik** freundlich ein **E. Barth.**

**Reideburg.**  
 Sonntag den 1. Juli ladet zum **Ball** freundlich ein **A. Schatz.**

**Mötzlich.**  
 Sonntag den 1. Juli **Tanzmusik,** wozu freumblich einladet **L. Meyer.**

**Holleben.**  
 Sonntag den 1. Juli **Concert und Ball** von der Capelle des Herrn **Musikdirector Köcher** aus Halle. Hierzu ladet freundlich ein **Anfang Abends 7 Uhr.**  
**Fr. Engel.**

**Achtung.**  
 Sonntag den 1. Juli laden zum **Johannistag im Eiserthale** freundlich ein **die jungen Vorfahren, Stumsdorf.**  
**Grüne Tanne bei Böberitz.**

**Tanzmusik,** wozu freumblich einladet **H. Henkel.**

**Dammendorf.**  
 Sonntag den 1. Juli zum **Schweinestegeln und Ball** ladet ergeben ein **Fr. Weisert.**  
**Anfang 3 Uhr.**

**Schliepzig.**  
 Gasthof zur **Preuß. Krone.** Sonntag den 1. Juli, von Nachm. 3 1/2 Uhr ab **Tanzmusik.**  
**W. Dorenberg.**

**Beuchlitz.**  
 Sonntag den 1. Juli **Tanzvergnügen.**  
**Frankie.**

**Nauendorf a.P.**  
 Sonntag den 1. Juli **Tanzmusik,** wozu freumblich einladet **Fr. Hoffmann.**

**Bad Kösen.**  
 Unter diesjähriges Mannschicken findet vom 8. bis zum 11. Juli cr. fast **Wächter von Schuss- und Spielbuden** zu werden. Hierdurch in Kenntniss gesetzt, sich wegen **Blasen** rechtzeitig an das unterzeichnete **Directorium** zu wenden.  
 Das **Directorium** der jungen Schützenvereins.

**Generalversammlung** des **Geneuervereins der deutschen Fischer u. verw. Berufsgenossen (Hirsch-Dunker'sche Verein)**  
 Sonnabend d. 30. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr in **Bülow's Restauration, Runge-Gasse 1.** Güte wird willkommen. **Der Vorstand.**  
 Für den Anwesentheil verantwortlich **H. König in Halle.**  
 Expedition: **Neue Promenade 1.**  
 Mit Beilagen.